

## Wenn kleine Leute erstmals große Töne hören

VON CHRISTOPH KUTZER

**STUTTGART.** 300 Kinder, Eltern und Erzieher tummeln sich im Gustav-Siegle-Haus. Es gleicht einem Wunder, dass Ruhe einkehrt, als die Stuttgarter Philharmoniker die Bühne betreten. Standesgemäß werden sie mit Applaus begrüßt. Dabei sind viele Besucher erstmals in einem Konzert.



300 Kinder und Erzieher haben Orchesterluft geschnuppert. Foto: Lg/Kovalenko

Die Veranstaltung zu Wochenbeginn ist Teil des vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart initiierten Projekts „Kleine Leute – Große Töne“, an dem sich 24 Kitas beteiligen. Die Idee: Instrumentalisten besuchen die Kitas, Kinder dürfen in Orchesterproben hineinschnuppern und Aufführungen erleben – in diesem Fall Gisbert Näthers „Max und Moritz“. Wilhelm Buschs Sprache fordert die Zuhörer. Andererseits sind die Schauspieler Prisca Maier und Cornelius Nieden ständig in Bewegung. Rund um den multifunktionalen Kasten auf der Bühne ist immer etwas los. Viele Kinder folgen dem Geschehen mit offenem Mund. „Mir hat alles gefallen“, sagt der fünfjährige Konstantin hinterher beeindruckt. „Nur der Schluss war traurig“, ergänzt ein Mädchen, das sich einen weiteren Konzertbesuch trotzdem gut vorstellen kann.